GO AHEAD
ES IST DEIN KOPF. SCHULWETTBEWERB 2024

Beitrag 07
Zeit, dass sich was dreht – Dokumentation 1. Verkehrssicherheitstag

Projekt | Dokumentation

25 Schülerinnen & Schüler der
Klasse 6C der Gesamtschule an der Ahornallee in Gütersloh

UK NRW
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Go Ahead 2024

Konzept und Erklärung zur Dokumentation *„Zeit, dass sich was dreht — erster Verkehrssicherheitstag an der GadA 2024“*

Zeit, dass sich was dreht — dieser Hit in Neuauflage von Herbert Grönemeyer passt nicht nur zur EM-Zeit im Jahr 2024, sondern auch zur Verkehrssicherheit im Kreis Gütersloh. Zeit, dass sich was dreht — Zeit für Veränderung, für den Fortschritt, für das Weiterkommen und für Aufmerksamkeit für diese wichtige Thematik!

Nachdem wir schon letztes Jahr erfolgreich teilgenommen haben, haben die Schüler*innen der Klasse 6C der Gesamtschule an der Ahornallee (GadA) „Blut“ geleckt und wollten „mehr“ — mehr Verkehrssicherheit, mehr Aufmerksamkeit, mehr Aufklärung!

Zeit, dass sich was dreht — dass wir unser Video auch weiter drehen, natürlich, steht außer Frage! Nur diesmal etwas anders, aber als Part 2 als Fortführung unseres ersten Projekts *„Leg’s nicht drauf an!“.*

Bereits kurz danach stellten die Kinder in Frage, wieso es noch keinen Verkehrssicherheitstag an unserer Schule, die sich noch im Aufbau befindet, gibt und sorgten mit dem Gewinn im Kreis Gütersloh für mehr Aufmerksamkeit für die wichtige Thematik. Auch die Anzahl von Helmträger*innen in der Klasse aber auch in der Elternschaft konnte dadurch gesteigert werden und wird stärker als zuvor gelebt — sei es auf der Eisbahn im Januar mit dem ganzen Jahrgang oder auf der anstehenden Klassenfahrt in Jahrgang 7, wenn Fahrräder ausgeliehen werden.

Durch weitere Gespräche wurde herausgefiltert, was von Schüler*innen gefordert wurde, es sollte jedoch nicht schlichtweg dem „Fahrradführerschein“ aus der Grundschule gleichen: Aktiv, attraktiv, Auffrischung und etwas Neues sollte dabei sein und für den gesamten 6. Jahrgang organisiert werden.

Durch Hospitationen und Austausch mit anderen Schulen (Minden, Bünde, Gütersloh) entwickelte die Klassenlehrkraft Grace Ulrich vier Ideen, die für den Verkehrssicherheitstag groß im Fokus stehen sollten. Das Konzept: Ein „ganzer“ kurzer Tag, 4 Stunden à 60 Minuten, im Klassenverband mit den Klassenlehrkräften zusammen.

Die erste Station wurde in Kooperation mit der Polizei Gütersloh geplant. Polizeihauptkommissarin Dorte Hartmann, Beauftragte für die Verkehrserziehung der POL-GT, half dabei insbesondere. Zusammen mit Klassenlehrkraft Grace Ulrich wurde das bisherige Konzept der Verkehrserziehung für die weiterführende Schule weiter- und umentwickelt. Auch hier stand die Sicherheit, besonders der Helm als Selbstschutz, aber auch die Kontrolle des Fahrrads im Vordergrund. Im Geschicklichkeitsparcours wurde nochmal das einhändige und vorsichtige Fahren, natürlich mit Helm, geübt.

An der zweiten Station sollten Verkehrsregeln und Schilder wiederholt werden, da der jetzige 6. Jahrgang noch besonders unter den Corona-Beschränkungen zur Grundschulzeit litt. Hier war teils erschreckend zu beachten, welche Kenntnisse zu den Regeln die Schüler*innen nicht hatten oder welches Wissen schon sehr weit zurück liegt, obwohl diese im Alltag täglich gebraucht

werden — umso besser, dass das Wissen hier aufgefrischt, vertieft und abschließend mit einem von der Lehrkraft erstellten Kahoot spielerisch gesichert wurde.
In einer weiteren Station wurden fünf freiwillige Schulsanitäter aus dem 9. Jahrgang eingebunden, die den 6. Klässlern einen Crash-Kurs im Notruf absetzen, Druckverband und stabile Seitenlage und Helmabnahme bei einem Unfall gaben. Viele Schüler*innen hatten bis hier keine Erfahrung oder Wissen in Erste Hilfe und lernten eifrig und begeistert dazu.
Auch die Zusammenarbeit mit der Gütersloher Fahrschule „Daniels Fahrschule“, welche bis Dato nicht mit den weiterführenden Schulen bisher gearbeitete hatte, trug schnell Früchte, als die Schüler*innen den toten Winkel hautnah aus der Führerkabine „erfahren“ durften und begriffen, wie gefährlich der tote Winkel sein kann und was man als Fahrradfahrer tun kann, um sich weiterhin sicher im Straßenverkehr zu bewegen.

Unser jetziger Beitrag gleicht einer im „TikTok“ oder „Insta-Reel“-Style gehaltenen Dokumentation unseres ersten Verkehrssicherheitstages und zeigt viele Impressionen vom Tag. Zudem werden weitere Wünsche von den Schüler*innen genannt, die bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht realisierbar waren, aber in naher Zukunft für die Schule und den Umkreis gewünscht bzw. geplant sind. Denn auch wenn wir einen Helm tragen — weitere Unfälle und gar die Wahrscheinlichkeit wollen wir weiterhin vermeiden!
Die Klasse 6C wünscht sich eindringlich die Fortführung des Projekts und die Durchführung im nächsten 6. Jahrgang.

Nach dem Motto: ***Wir fangen bei uns selbst an und…***
… tragen selber einen Helm!
… erregen Aufmerksamkeit!
… klären auf!
… bilden uns weiter!
… entwickeln Ideen weiter!
… sind auch dieses Jahr wieder im Rennen — **Zeit, dass sich was dreht!**

Danke, Go Ahead, dass ihr für uns der Startschuss in diese wichtige Richtung gewesen seid!

*(Disclaimer: Aus organisatorischen und datenschutzrechtlichen Gründen sind im Video nur Schüler*innen der Klasse 6C zu sehen, es hat jedoch der gesamte 6. Jahrgang, knapp 100 Lernende, teilgenommen! Wir sind eine Schule des gemeinsamen Lernens. Bei der Klasse 6C handelt es sich um eine inklusive Klasse von insgesamt 25 Schüler*innen, davon sind vier Kinder des Förderschwerpunktes Lernen, ein Kind mit emotional-sozialem Förderschwerpunkt und insgesamt zwei mit Förderschwerpunkt Sprache. Wir sind eine Klasse mit kultureller Diversität, hier sind alle willkommen!)*